

## 3. AKS-Sitzung 2017/18

### 20.11.2017

**Beginn:** 17:00 Uhr  
**Ende:** 19:30 Uhr  
**Ort:** Anne-Frank-Haus  
**Teilnehmer:** 24  
**Leitung:** Max Loch, Finn Hampel, Esra Eroglu  
**Protokoll:** Ingo Heide

#### TOPs:

1. Ankündigungen
2. Satzungsänderungsvorschläge
3. Umgang mit dem vakanten Sitz im Schulbeirat für die beruflichen Schulen
4. Werbemaßnahmen des AKS
5. Teambuilding-Event
6. „take your rights“
7. Gründung der Arbeitskreise (AKs)
8. Ankündigung für die nächste Sitzung

#### **Begrüßung**

Die Sprecher stellen sich zu Beginn der Sitzung vor, da einige der Anwesenden bisher noch bei keiner AKS-Sitzung waren. Der AKS wird in seinen Grundzügen erklärt.

Anschließend werden Brezeln und Getränke im Gremium verteilt.

Esra geht die Tagesordnung durch.

#### **1. TOP: Ankündigungen**

- Junges Europäisches Parlament (JEP!): Planspiel des Europäischen Parlaments von den Jungen Europäischen Föderalisten (JEF) am 18. Dezember 2017
- Podiumsdiskussion – Bildung digital: Diskussion vom Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaften (ZAK) mit der Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann über den aktuellen Stand der Digitalisierung in Bildungseinrichtungen und die digitale Zukunft der Schulen am 21. November 2017 um 18 Uhr.

#### **2. TOP: Satzungsänderungsvorschläge**

Die Satzung des AKS und ihre Bedeutung werden erklärt. Danach beginnt die Präsentation des ersten Satzungsänderungsvorschlags.

### 1. Satzungsänderungsvorschlag

**§ 4 Abs. 2:** „Es wird eine Mitgliederliste erstellt.“

→ **Streichung**

#### Begründung

Die Streichung des Absatzes wird vorgeschlagen, da er einerseits nicht durchgeführt wird und andererseits die Mitgliedschaft nicht klar definiert ist.

#### Abstimmung

24 Stimmen dafür | 1 Enthaltung

### 2. Satzungsänderungsvorschlag

**§ 5 Abs. 1:** „Das Vorstandsteam setzt sich aus folgenden Ämtern zusammen:

- AKS-Sprecher
- Stellvertreter
- Protokollant
- Pressesprecher
- Zur Beratung in IT-Angelegenheiten, dürfen die Administratoren des AKS jederzeit einer Vorstandssitzung beiwohnen.
- Gleiches gilt für die Mitarbeiter des Stadtjugendausschusses e.V. oder andere vom Vorstand anerkannten Beratungskörper“

→ **Änderung**

„Das Vorstandsteam besteht aus vier gleichberechtigten Vorstandsmitgliedern, die ihre Aufgaben untereinander aufteilen.“

#### Begründung

Die Änderung ist nötig, da die dargelegte Struktur besteht unter aktuellem Vorstand besteht.

#### Abstimmung

23 Stimmen dafür | 2 Enthaltungen

### 3. Satzungsänderungsvorschlag

**§ 5 Abs. 2:** „Die Ämter werden in der zweiten Sitzung eines neuen Schuljahres für ein Jahr gewählt. Für jeden Wahlgang eines Amtes steht jedem Stimmberechtigten eine Stimme zur Verfügung. Gibt es in einem Team mehrere Ämter zu wählen, so bekommt jeder Stimmberechtigte pro Amt eine Stimme, wobei diese nicht kumuliert werden können (d.h. mehrere Stimmen können nicht auf einen Kandidaten vereint werden). Die Kandidaten sind weiterhin stimmberechtigt.“

→ **Änderung:**

„Das Vorstandsteam für das folgende Schuljahr wird in der letzten Sitzung im Schuljahr gewählt. Jeder Stimmberechtigte bekommt vier Stimmen, welche nicht auf einen Kandidaten vereint werden können. Die Kandidaten sind stimmberechtigt.“

### **Begründung**

Die vorgezogenen Wahlen sollen für einen flüssigeren Übergang in das neue Schuljahr sorgen.

### **Anmerkung**

Es wird Unbehagen ausgesprochen, dass die letztjährigen den Vorstand für das nächste Jahr wählen.

Esra kann das Unbehagen verstehen, betont jedoch, dass die Anlaufzeit viel Zeit in Anspruch nimmt.

Finn untermauert dies, indem er die aktuelle Situation aufzeigt, in welcher das halbe Schuljahr bereits fast verstrichen ist, der AKS aber effektiv noch nichts veranstaltet hat.

*Jemand (Niklas Helios)* bemerkt, dass die Kandidaten bisher nach den Ferien unvorbereitet auf die Arbeit im AKS waren und dazu nicht unter den Wählenden bekannt.

*Jemand (Jakob Krieger)* bemerkt, dass jemand der sich aufstellen lassen möchte, möglicherweise keine Chance mehr dazu erhält.

Esra sagt, der AKS müsse abwägen, ob er hier allen möglichen Leuten die Kandidatur ermöglichen will oder eine effektivere Arbeit unterstützen möchte.

*Jemand (Adrian Klant)* ist der Meinung, dass der Vorstand in jedem Fall die Verantwortung hat sich schnell genug zu organisieren.

Finn hält dagegen, dass der aktuelle Vorstand sich dieses Jahr durchschnittlich zwei Mal die Woche getroffen hat und eine schnellere Organisation unrealistisch ist.

*Jemand (Niklas)* betont, dass zudem es dieses Jahr keine Übergabe des vorherigen Vorstand an den jetzigen gegeben hat.

### **Abstimmung**

18 Stimmen dafür | 4 dagegen | 1 Enthaltung

## **4. Satzungsänderungsvorschlag**

**§ 5 Abs. 3:** „Der Sprecher und sein Stellvertreter leiten alle AKS-Sitzungen und laden zu ihnen ein.“

→ **Änderung**

„Das Vorstandsteam lädt zu allen Sitzungen ein und leitet diese.“

### **Begründung**

Die Hierarchie im Vorstand wurden bereits aufgehoben, daher existiert nun kein einzelner Sprecher oder Stellvertreter mehr.

### **Abstimmung**

22 Stimmen dafür | 2 Enthaltungen

## **5. Satzungsänderungsvorschlag**

**§ 5 Abs. 4:** „Der Protokollant protokolliert die Sitzung und schickt das Protokoll spätestens eine Woche nach der zu protokollierenden Sitzung und nach Rücksprache mit dem AKS-Sprecher oder seines Stellvertreters an alle Mitgliedsschulen und bei Bedarf an Kooperationspartner.“

→ **Änderung**

„Das Vorstandsteam ist für die Protokollierung der Sitzungen zuständig und veröffentlicht die Protokolle auf der AKS-Homepage.“

#### **Begründung**

Einerseits besteht keine vorgegebene Aufgabenverteilung mehr und die Versendung des Protokolls wird als nicht notwendig empfunden.

#### **Abstimmung**

22 Stimmen dafür | 2 Enthaltungen

### **5. Satzungsänderungsvorschlag**

**§ 5 Abs. 5:** „Das Sprecherteam hält Kontakt zu allen Organisationen.“

→ **Änderung**

„Das **Vorstandsteam** hält Kontakt zu Organisationen des Stadtjugendausschusses e.V.“

#### **Begründung**

Der Kontakt zu allen Organisationen wird ist als machbar gewertet. Die Alternative wären Organisationen des Stadtjugendausschusses, da der AKS in einigen Projekten mit diesem kooperiert.

#### **Anmerkungen**

*Jemand (Adrian Klant)* ist der Meinung, dass der jeweilige Vorstand darüber entscheiden soll. Finn betont, dass es wichtig sei den Kontakt und Austausch zum stja zu garantieren.

Max fügt hinzu, dass eine AKS-Führung ohne Kontakt zur Ansprechperson des stja nicht sinnvoll wäre.

#### **Abstimmung**

19 Stimmen dafür | 1 dagegen | 4 Enthaltungen

### **6. Satzungsänderungsvorschlag**

**§ 5 Abs. 6:** „Das Sprecherteam verwaltet einen E-Mail Account, um mit den AKS Mitgliedern Kontakt zu halten und den AKS nach außen hin zu vertreten.“

→ **Ergänzung**

„Das **Vorstandsteam** verwaltet einen E-Mail Account und die AKS-Homepage.“

#### **Begründung**

Die Satzung soll der Praxis der Realität entsprechen, welche die Verwaltung des Mailaccounts, als auch der Homepage beinhaltet.

#### **Abstimmung**

22 Stimmen dafür | 2 Enthaltungen

## 7. Satzungsänderungsvorschlag

**§ 7 Abs. 2:** „Alle Wahlen sollen in der 2. Sitzung des Schuljahres abgehalten werden.

Vorstandsämter müssen sich nach § 5 Abs. 2 dieser Satzung in der 2. Sitzung eines Schuljahres gewählt werden.“

→ **Änderung**

„Alle Wahlen sollen in der letzten Sitzung des vorherigen Schuljahres abgehalten werden.

Vorstandsämter müssen sich nach § 5 Abs. 2 dieser Satzung in der letzten Sitzung des vorherigen Schuljahres gewählt werden.“

### **Begründung**

siehe 3. Satzungsänderungsvorschlag

### **Abstimmung**

21 Stimmen dafür | 3 dagegen

## 8. Satzungsänderungsvorschlag

**§ 8 Abs. 3:** „Ausgaben haben nur zu den, dem AKS dienlichen Zwecken zu erfolgen. Diese sind das Wohl des AKS, Veranstaltungen des AKS, Werbung/Öffentlichkeitsarbeit des AKS und für mit einer 2/3 Mehrheit des AKS beschlossenen Ausgaben.“

→ **grammatikalische Verbesserung**

### **Abstimmung**

22 Stimmen dafür | 1 dagegen | 1 Enthaltung

## 9. Satzungsänderungsvorschlag

**§ 9 Abs. 2:** „Für die Neugründung eines AKS müssen sich mindestens drei Mitglieder in einem solchen engagieren wollen und eine einfache Mehrheit der anwesenden AKS-Mitglieder in einer AKS-Sitzung muss dafür sein.“

→ **Änderung**

„Für die Neugründung eines AKS müssen sich mindestens drei Mitglieder in einem solchen engagieren wollen.“

### **Begründung**

Der Gründung neuer AKS sollen möglichst wenig Hürden im Weg stehen.

### **Anmerkungen**

*Jemand (Adrian Klant)* meint bestimmte Projekte könnten dem AKS beispielsweise Imageschäden zufügen.

Esra meint, dies wäre sehr unwahrscheinlich und der Aufwand mit einer gesonderten Abstimmung sehr hoch ist.

*Jemand (Jakob Krieger)* spricht sich für eine extra Klausel aus, die beinhaltet, dass der AK den Zielen des AKS nicht widersprechen darf.

Esra fragt nach weiterem Diskussionsbedarf.

Max meint die AKs hätten die Pflicht sich an den Zielen des AKS zu orientieren.

*Jemand (Betül Eroglu)* meint, dass auch die Definition für ein Mitglied derart unbestimmt seien, dass auch diese Regelung nicht ganz einfach zu definieren ist.

### **Abstimmung**

21 Stimmen dafür | 1 dagegen | 2 Enthaltungen

Finn schlägt vor, dass der Vorstand sich möglicherweise alternative Formulierung überlegt, unter dem Vorschlag, der Vorstand solle die Arbeit der AKs auf die Vereinbarkeit mit den Zielen des AKS überprüfen.

## **2. TOP: Umgang mit dem vakanten Sitz in Schulbeirat für die beruflichen Schulen**

Finn erklärt den Schulbeirat in groben Zügen. Er erklärt, dass bisher keine Vertreter für die beruflichen Schulen gewählt worden ist, da bisher auch noch keine Vertreter von beruflichen Schulen in den Sitzungen anwesend waren. Die nächste Sitzung des Schulbeirats wird zudem planmäßig erst im April stattfinden.

Der Vorschlag des Vorstands wäre es die Wahl aufzuschieben und vorerst die Verbreitung des AKS zu behandeln, um Schülern und Schülervertretern, besonders von beruflichen Schulen, den AKS nahezubringen. Denn erst wenn ein Vertreter einer beruflichen Schule anwesend ist, ist es sinnig eine Wahl stattfinden zu lassen.

*Jemand (Adrian Klant)* fragt, ob eine Deadline existiert und wenn ja wann diese ist.

Finn antwortet, dass die Wahl lediglich vor der nächsten Sitzung des Schulbeirats stattfinden muss.

*Jemand (irgendein Mädchen)* fragt, wie denn mehr Schulen erreicht werden sollen.

## **3. TOP: Werbemaßnahmen des AKS**

Finn erklärt die Vorträge an anderen Schulen, die zur Verbreitung des AKS dienen sollen. Er bezieht sich auf den Anspruch des AKS die gesamte Schülerschaft Karlsruhes und seiner Umgebung zu vertreten und betont, dass die anwesende Anzahl an Vertretern diesem Anspruch nicht gerecht werden. Um die Bekanntheit des AKS zu erweitern, müssten verschiedene Werbemaßnahmen durchgeführt werden. Eines dieser Maßnahmen würden Vorträge von Mitgliedern des AKS an Schulen sein, die den AKS noch nicht zur Genüge kennen. Die Vorträge würden vom Vorstand vorbereitet werden und dann gemeinsam mit den Mitgliedern geübt werden.

Jemand stellt infrage, dass wirklich die gesamte Schule bei solchen Vorträgen angesprochen werden sollte. Es sei unrealistisch, dass Unterstüfler sich im AKS engagierten.

Finn meint, es sei allgemein wichtig, dass AKS bekannt werden würde. Außerdem sollten auch Fünftklässler eine Möglichkeit zur Weiterreichung von Interessen nach oben haben. Daneben würde nach ihm die Nachhaltigkeit des AKS gefördert.

Jemand fragt, ob es nicht reiche, wenn die Schülersprecher durch ihre Klassen gehen?

Max meint, dass es ein Problem sei, wenn jemand den AKS präsentieren würde, der den AKS nicht kennt.

Finn fügt hinzu, dass bei einer Informationsweitergabe stets nur ein Bruchteil weitergereicht würde.

Jemand meint, eine Vollversammlung der Schüler sei schlecht durchsetzbar.

Esra stimmt ihm zu und schlägt vor alternativ auch einen Stand auf dem Pausenhof aufzustellen.

Jemand drückt seine Zustimmung aus.

Finn betont, dass bei dieser Aktion der AKS auf seine Mitglieder angewiesen sei.

Jemand zweifelt bei der Freistellung der vortragenden Schüler die Kulanz der Schulleiter an.

Finn stimmt zu, dass nicht alle Schulleiter überzeugt werden können, doch der AKS es trotzdem versuchen sollte und keine Konfrontation scheuen sollte.

Ansonsten ist allgemeine Zustimmung unter den Anwesenden zu vernehmen.

Als nächstes erklärt Esra den Plan einen Infostand an zwei Samstagen am Marktplatz zu unterhalten.

#### **4. TOP: Teambuilding-Event**

Finn beschreibt das bisherige Konzept des Teambuilding-Events. Darunter fällt, dass bisher geplant ist, dass es am 16. und 18. Dezember stattfinden und im Allgemeinen der Gruppenfindung und -identifikation dienen soll. Ferner erklärt er, dass es nicht möglich ist auf jeden Terminkalender Rücksicht zu nehmen. Ein Ausweichtermin stünde auch im Januar.

Jemand weist auf die vielen Klausuren in diesem Zeitraum hin.

Jemand kritisiert, dass zu diesem frühen Termin neue Mitglieder noch gar nicht integriert werden könnten.

Finn betont, dass das Wochenende jedoch einerseits auch der Übung der Vorträge dienen sollte und andererseits der AKS schnellstmöglich zur Tat schreiten sollte.

Jemand neues betritt den Raum.

Um neue Mitglieder zu integrieren schlägt Esra ein zweites späteres Teambuilding-Event vor.

Die Anwesenden werden gefragt, wer denn an gegebenem Termin kommen würde. 5 meinen sie würden nicht kommen, 17 meinen sie würden kommen. Als Gründe werden Klausuren und verschiedene Weihnachtsfeiern von Vereinen genannt. Der Vorstand soll den Termin nochmal bearbeiten.

Esra fragt, ob alle Anwesenden über die Whatsapp-Gruppe des AKS aufgeklärt sind. Die Unwissenden werden nach ihren Nummern gefragt und der Gruppe hinzugefügt.

#### **3. TOP: Werbemaßnahmen des AKS** werden nochmal aufgegriffen.

2 Anwesende verlassen den Raum und die Sitzung.

Finn schreitet zu den Vorschlägen des Vorstands zu Social Media voran. Diese beinhaltet mehr Aktivität auf den von Jugendlichen meist genutzten Plattformen Instagram und Snapchat. Der Vorstand gedenkt Werbung über Facebook-Business für Instagram und Facebook schalten zu lassen. Dabei ist der finanzielle Umfang je nach Belieben variabel. Als realistischer Kalkulation schlägt der Vorstand 300€ vor, um damit ca. 400 Menschen aus der erwählten Gruppe zu erreichen. Wichtig wäre dabei sinnvolle Inhalte zu finden.

Jemand bezweifelt, dass diese Zahl an Jugendlichen nur durch Anzeigen erreicht werden. Zudem findet er 300€ zu viel.

Max findet eine allgemeine Präsenz des AKS wichtig und ist der Ansicht, dass u.a. Instagram und Facebook darunter fallen.

Jemand ist der Ansicht, dass der AKS in jeglicher Form möglichst weit verbreitet werden sollte und möglichst oft Inhalte des AKS publiziert werden sollten.

Esra betont nochmals, dass mit dem Anspruch alle Schüler zu vertreten, der AKS unter allen Schülern auch bekannt sein sollte.

Jemand fragt in diesem Kontext nach der aktuellen finanziellen Lage des AKS.

Finn erläutert den aktuellen Wissensstand: Vom letzten Jahr seien noch über 1000€ übrig. Für dieses Jahr kämen noch 2000€ hinzu und für das Folgejahr nochmal 2000€, womit ein reales Budget von 5000€ zur Verfügung stehen würde. Außerdem gäben diese Ausgaben eine gute Möglichkeit neue Gelder bei der Stadt zu erhalten.

Finn geht über zu den Vorschlägen des Vorstands bezüglich Snapchat. Es besteht die Möglichkeit Werbung zu schalten, jedoch sei diese sehr umständlich. Stattdessen schlägt der Vorstand die Erstellung eines Geotags vor. Die Aktivierung für mehrere Stunden kostet 8\$ und Design rund 40€, wobei dies jedoch abhängig vom jeweiligen Grafiker sei. Er betont, dass die Kosten damit vergleichsweise geringfügig seien.

Jemand fragt nach der genauen Bedeutung von „vergleichsweise geringfügig“.

Esra erklärt, dass die Kosten für das Design einmalig wären und die Kosten für die Aktivierung monatliche wären.

Jemand drückt ihre Zustimmung für den Vorschlag aus.

Jemand zweifelt die Resonanz von Snapchat an.

Jemand findet die Ideen zu Instagram sinnvoll, ist jedoch auch der Meinung, dass Maßnahmen auf Snapchat effektiv wären.

Jemand stimmt dem vorherigen Sprecher zu, dass auch er der Meinung ist, dass Snapchat zu wenige Nutzer aufweise. Stattdessen schlägt er vor auf Google Werbung zu schalten.

Finn meint, der Vorstand könne gerne die Kosten für Werbung auf Google recherchieren, ist jedoch überzeugt, dass diese zu hoch für den AKS ausfallen würden.

Jemand anderes hält die Idee des Geotags sehr sinnvoll.

Finn betont, dass mit Snapchat in diesem Fall nicht nur Gedanke der Werbung unterstützt werden sollte, sondern auch eine gewisse Identifikation mit dem AKS.

Es wird nach einem Stimmungsbild für den Geotag gefragt. Einzelne Anwesende sind gegen diese Maßnahme. Die Mehrheit zeigt Zustimmung.

Jemand fragt, ob sich der Geotag lediglich auf Karlsruhe beziehen würde.

Max bejaht.

Jemand drückt aus, dass er den Geotag sinnvoll und das Preisverhältnis leistungswert empfindet.

Jemand fragt, ob der Standort des Geotags festgelegt wäre.

Finn erklärt, dass der Standort auch geändert werden kann und die Kosten auch radiusabhängig sind.

Jemand fragt, wieviel Geld insgesamt in die Werbung fließen würden.

Esra erklärt, dass dies die Sitzung entscheidet.

Finn ergänzt, dass die Summen durchaus größer ausfallen könnten. Das Geld aus dem letzten würden seiner Ansicht nach sicher ausgegebenen.

Jemand verlässt den Raum und die Sitzung.

Jemand würde gern eine Gesamtübersicht über das Budget und das Verhältnis der Ausgaben haben.

Finn erklärt, dass bisher lediglich konzeptionelle Zahlen vorliegen und dass bisher lediglich einzelne Preisvorschläge gesammelt würden. Ein detaillierter Überblick würde der Vorstand dem Gremium noch präsentieren.

Jemand verlässt den Raum und die Sitzung.

Finn ergänzt, dass zudem noch kein Überblick über das aktuelle Inventar besteht.

Jemand drückt den Wunsch aus bis zur nächsten Sitzung das Inventar und eine Gesamtübersicht der Kosten einsehen zu können.

Finn betont, dass heute auch noch nicht abgestimmt werden könnte, da kein detaillierter Kostenplan vorliegt.

2 Anwesende verlassen den Raum und die Sitzung.

Finn unterstreicht, dass schnelles Vorgehen gefragt sei, da der Kauf der Materialien eine lange Zeit benötigen könnte.

4 Anwesende verlassen den Raum und die Sitzung.

Jemand spricht nochmal sein Unbehagen aus über Budgetpläne abzustimmen ohne ein richtiges Finanzkonzept eingesehen zu haben. Er bittet den Vorstand bis zur nächsten Sitzung Angebote zu sammeln und einen Gesamtplan zu erstellen.

Finn schlägt Sondersitzung für die genaue Besprechung der Werbung vor.

Jemand bezweifelt eine hohe Anzahl an Anwesenden bei einer solchen Sitzung und fragt, wer denn da kommen würde.

Esra erklärt, dass die Leute, die darüber entscheiden wollen kommen würden.

Jemand fragt, ob nicht eigentlich in der ersten Sitzung dieses Jahres bereits über einen Plan abgestimmt wurde.

Finn erklärt, dass dies stimmt, jedoch dieser von Angestellten des stja erstellt wurden und der Vorstand darauf noch keinen Einfluss hatte.

Jemand fragt nach dem aktuellen Stand der Kugelschreiber.

Esra beschreibt die aktuelle Situation. Die ausgesuchten Kugelschreiber seien noch nicht lieferbar und die gesamte Situation sei sehr kompliziert. Maria, die Beschäftigte des stja kümmere sich darum.

4 Anwesende verlassen den Raum und die Sitzung.

Es wird festgestellt, dass das anwesende Gremium damit ihre Beschlussfähigkeit verliert. Es wird beschlossen die Abstimmungen für die Werbemaßnahmen auf die nächste Sitzung zu verchieben.

### **5. TOP: Gründung der Arbeitskreise (AKs)**

Die noch Anwesenden werden nach Interesse für die Gründung eines AKs gefragt. Es finden keine Meldungen statt.

Finn betont, dass der AKS bisher keine großen Projekte aufweisen kann und beschreibt die Größte und das Potenzial der Jugendfonds. Er schlägt einen neuen Ansatz für den AKS vor. Dieser soll spezifisch in die Richtung gelenkt werden, dass er einzelne Projekte finanziell und strukturell unterstützt. Der Jugendfonds beinhalte weiterhin 6000€. Fakt sei, dass dieses Jahr der Topf nicht mehr geleert würde, wenn keine überraschend große Zahl an Projekte noch durchgeführt werden würden und diese eine Finanzierung benötigten. Diese Projekte könnten ganz persönlich gestaltet werden. Als Beispiel nennt er ein schulübergreifendes Fußballturnier. Jemand drückt seine Zustimmung für dieses Konzept aus. Er kenne selbst jemanden, der beispielsweise Klingonisch spreche und Interesse haben könnte Klingonisch zu unterrichten. Doch er betont auch, dass nur Menschen auf den AKS zukommen würden, die diesen auch kennen.

Jemand nennt die Idee eines „AKS-Balls“.

Finn bestätigt die Möglichkeit für etwas in dieser Form.

Jemand schlägt vor für die Verwaltung der Werbemaßnahmen einen eigenen AK zu gründen.

Esra widerspricht, da die Werbung Vorstandsaufgabe sei.

Finn begründet dies dadurch, dass der Vorstand am nächsten am Geschehen sei und damit auch auf am meisten Inhalte zugreifen könne.

Esra betont darüber hinaus, dass es wichtig sei, den Vorstand für seine Arbeit verantwortlich machen zu können.

### **6. TOP: „take your rights“**

Finn erklärt die Aktion des stja in Kooperation mit dem Bundesverfassungsgericht „take your rights“, das im Rahmen der Europäischen Kulturtag stattfinden würde. Gruppen von ca. 10 Schülern könnten sich ein Menschenrecht aussuchen und dieses dann künstlerisch darstellen. Die Ergebnisse würden dann in einem GalleryWalk der Öffentlichkeit und auch Verfassungsrichtern persönlich vorgestellt. Im Anschluss soll eine Podiumsdiskussion geführt

und ein Film gezeigt werden, der die Arbeit der verschiedenen Gruppen dokumentiert haben sollte.

2 Anwesende verlassen den Raum und die Sitzung.

Für weitere Fragen und einem Wunsch der Kontaktaufnahme steht der Vorstand jeden Mittwoch bei MeetMi ab 18 Uhr im Anne Frank Haus zu Verfügung.

Die Sitzung wird geschlossen

Endanzahl: 9 Anwesende.